

Calwer Wochenblatt

N^o 157.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirk; außer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag, den 4. Oktober 1906.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. Mt. 1.10 incl. Zusage. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarnbezugspreis 1 Mt., f. d. sonst. Viertel Mt. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Kantliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Gemeinden des Oberamts Calw bezüglich der Katastergeschäfte vom 1. Oktober d. J. ab in drei Bezirke eingeteilt worden sind.

Zu dem I. Bezirk, für welchen der bisherige Katastergesamter Joch in Calw weiter tätig bleibt, gehören die 15 Gemeinden:

Calw, Altbulach, Althengstett, Dachtel, Deckenpfromm, Gochingen Hirsau, Holzbronn, Liebelberg, Neubulach, Oberhangstett, Sonnenhardt, Stammheim, Teinach und Zavelstein;

Zu dem II. Bezirk, mit dem Wohnsitz in Calw für welchen Geometer Charrier aufgestellt wurde, die 20 Gemeinden:

Agenbach, Altburg, Dennjacht, Emberg, Ernstmühl, Liebenzell, Ronafam, Röttlingen, Neuhengstett, Oberkollbach, Oberkollwangen, Oberreichenbach, Ottenbronn, Röttenbach, Schmich, Simmozheim, Speckhardt, Unterhangstett, Unterreichenbach und Würzbach;

Zu dem III. Bezirk, versehen von Katastergesamter Stockinger in Altsiezig die 7 Gemeinden: Althalben, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler und Zwerenberg.

Die Katastergeschäfte in Ostelsheim werden bis auf Weiteres von dem Katastergesamter Sayle in Dägingen besorgt.

Die von der Amtsversammlung am 31. Juli d. J. beschlossene Aufstellung eines dritten Katastergesamters und die damit verbundene Einteilung der Gemeinden des Oberamtsbezirks in drei Distrikte ist durch Erlass der K. Kreisregierung vom 28. September d. J. Nr. 7420 genehmigt worden. Hiernach haben an dem Wartgeld des Bezirkskatastergesamters Stockinger die Gemeinden des III. Bezirks folgenden Ersatz zur Amtspflege zu leisten:

Althalben 10 M., Bergorte 13 M., Breitenberg 10 M., Hornberg 10 M., Martinsmoos 10 M., Neuweiler 12 M., Zwerenberg 10 M.

Bezirkskatastergesamter Charrier wird seinen Dienst in den nächsten Tagen antreten.

Calw, 29. September 1906.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden

werden aufgefordert, den auf 1. Oktober d. J. verfällenden Steuerlieferungsbericht für die Monate Juli, August und September bis spätestens 10. ds. Mts. hierher vorzulegen.

Calw, 1. Oktober 1906.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

betr. die Schonzeit für Fluß- und Bachforellen etc.

Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Schonzeit für Fluß- und Bachforellen, sowie für Bach- und Kreuzungsaiblinge am 10. Oktober ds. J. beginnt und für die Nagold und ihre sämtlichen Seitenbäche lt. bezirkspolizeilicher Vorschrift vom 27. März 1897 (Calwer Wochenblatt Nr. 83) bis 1. Februar 1907 dauert.

Die Schonzeit hat die Wirkung, daß während derselben — ausschließlich der ersten 3 Tage — die geschätzten Fische weder gefangen noch verkauft oder in Wirtschaften verabreicht werden dürfen.

Sollten solche Fische zufällig gefangen werden, so sind sie sofort wieder in dasselbe Wasser frei einzusetzen.

Während der Schonzeit und während weiterer 6 Wochen nach beendigter Laichzeit, somit bis zum 15. März 1907, dürfen ferner keine Enten in solche Fischwasser zugelassen werden, in welchen die be-

treffenden Fische sich vorherrschend aufhalten, sofern diese Fischwasser nicht Gemeinden zur Benutzung stehen und von der Gemeindebehörde hiezu Erlaubnis erteilt worden ist.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach Art. 39 Z. 2 Pol.-Str.-G. mit Geldstrafe bis zu 45 M. bestraft.

Calw, 1. Oktober 1906.

K. Oberamt.
Boelter.

Fischzucht betr.

Diejenigen, welche die Berechtigung zum Fangen von Fischen während der Laichzeit zu Zwecken der künstlichen Fischzucht zu erlangen wünschen, werden hiemit veranlaßt, die diesbezüglichen Gesuche in aller Eile hier einzureichen.

Calw, 2. Oktober 1906.

K. Oberamt.
Boelter.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, die Totalfeuerschauer zur baldigen Vornahme der Visitation aufzufordern, damit die Defekte noch vor Eintritt des Winters erledigt werden können.

Calw, 2. Oktober 1906.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw 1. Okt. In Ottenbronn geriet die Schneiderschneiderei Luz infolge Scheuens der Röhre unter den mit Kartoffeln beladenen Wagen und erlitt außer einer Gehirnerschütterung noch sonstige Verletzungen.

Sein Dämon.

Roman von Franz Treller.

(Fortsetzung.)

„Nun, Mr. Weller, herrlicher Tag heute, wie? Wie befinden wir uns?“

„Trefflich lieber Doktor.“ antwortete der Patient mit unbewegter Miene, „das Reizen im Beine hat bedeutend nachgelassen, ich kann fast ohne Schmerzen auftreten.“

„Nun sehen Sie! Lassen Sie sich nur fleißig die Einreibungen machen, es wird bald ganz verschwunden sein! Was lesen Sie denn so andachtsvoll?“

„Goethes „Italienische Reise.““

„Und deutsch?“ sagte der Arzt, in das Buch blickend, „daß Sie soviel Vorliebe für das Deutsche haben? Lesen Sie unsere heimischen Humoristen von Lorinz Sterne, die werden Sie besser unterhalten als der gelehrte Goethe. Sie befinden sich sonst ganz wohl, Mr. Weller?“ Das Auge des Arztes haftete an dem des Kranken mit dem stehenden, fast drohenden Ausdruck, der ihm eigen war.

„Ganz wohl.“ erwiderte dieser, dessen Blick ruhig dem des Arztes begegnete, „bis auf die rheumatischen Schmerzen.“

„Das geht vorüber. Freue mich Ihres Wohlbefindens herzlich. Ja, Marylodge ist ein vorzüglicher Aufenthalt, so recht geeignet, das Nervensystem zu kräftigen und wieder auf den normalen Stand zu bringen. Die köstliche Waldluft, die feierliche Ruhe ringsherum sind wunderbare Heilmittel. Sie speisen bei mir, Weller?“

„Ich habe bereits Miss Kelly zugesagt.“

„So? War das Kind hier? Ein treffliches Mädchen, eine wahre Stütze für mich. Ihr Umgang wirkt auf die armen leidenden Patientinnen

ungemein wohltuend. Ja, ein ganz außerordentlich tüchtiges Mädchen. Also finden Sie sich pünktlich ein, Mr. Weller, wir spielen nach Tisch eine Partie Billard.“

Der Doktor nickte Mr. Weller freundlich zu, wechselte einige Worte mit den Dominospielern und ging nach dem größeren Hause.

Nach einigen Minuten klappte Mr. Weller sein Buch zu und schritt etwas hinkend an einem Stöck in den waldigen Park hinein.

Er war kaum einige Schritte gegangen, als die Glocke am Eingang in Bewegung gesetzt wurde, deren scharfer Klang vernehmbar war.

Der junge Mann blieb stehen und schaute nach dem Torweg hin, den er durch eine Oeffnung in den Büschen erblicken konnte.

Der Pförtner, ein herkulischer Mann, erschien und öffnete die kleine Tür in dem einen Flügel des Torwegs, um gleich darauf zwei Männer einzulassen, von denen der zuletzt Eintretende, der einige Handwerkzeuge in der Hand trug, den Handwerker nicht verleugnete.

Raum erblickte Weller diesen, als er jäh zusammenzuckte, während ein unbefreiblich freudiger Ausdruck seine Züge belebte.

„Herr des Himmels!“ flüsterte er deutsch. „Zufall oder Absicht? O Gott, o Gott, sendest du mir endlich Hilfe?“

Er sah, wie der Pförtner die beiden Männer nach dem Hause wies, in dem der Doktor verschwunden war, und wie diese dort von einem Wärter eingelassen wurden. Den ersten kannte Weller, es war ein Schlossermeister aus Covington und hatte öfters in Marylodge zu tun. Und der andere? —

Langsam trat Weller aus den Büschen und ging hinkend nach dem Hause zu, den Blick gesenkt, denn er fürchtete, daß ihn sein Auge verraten würde. In der Nähe des Einganges ließ er sich an einem Tische nieder, öffnete sein Buch und richtete die Blicke darauf, während er unruhig atmete und mit aller Anstrengung nach dem Hause hinhorchte. Er mußte alle

Unterreichenbach. (Zur Landtagswahl.) Die bürgerlichen Kollegien hier haben sich mit großer Mehrheit dagegen ausgesprochen, daß Schultheiß Scholl ein Mandat in den Landtag annehme. Ob bei dieser Entschlieung persönliche, sachliche oder politische Gesichtspunkte maßgebend waren, ist bis jetzt nicht bekannt.

1. Kapfenhardt 3. Okt. Heute Nacht 1/4 1 Uhr brannte das ganze Anwesen des Schneidemeisters und Kaufmanns Nonnenmann hier vollständig ab. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt.

Ragold. Von Seiten der Volkspartei ist Hirschwirt Kleiner in Ebhausen als Gegenkandidat gegen den seitherigen Abgeordneten Schaible aufgestellt worden.

Stuttgart 1. Okt. Vom Volksfest. Die Poststelle auf dem Volksfestplatz hatte täglich eine reich bemessene Arbeitslast zu bewältigen. An den beiden Schaltern des Postamts wurden über die 4 Volksfesttage allein 50 000 Stück 5 & 3 Marken verkauft, dazu sind aber noch Tausende 3 & 2 Marken zu rechnen. Die Zahl der aufgegebenen Postkarten beträgt etwa 75 000, wozu noch Briefe, Pakete und Geldsendungen in erheblicher Anzahl kommen. Außerdem wurden 2000 Telefongespräche vermittelt und 200 Telegramme aufgegeben. — Was an den 4 Volksfesttagen weggetrunken wurde, geht aus folgenden Zahlen hervor. Nach steueramtlicher Schätzung wurden etwa 200 000 Liter Bier verkauft, außerdem 10 000 Liter Wein und 500 Flaschen Sekt. In der Riesenhalle von Baron Muckl wurden allein 39 000 Liter Bier verzapft, im Riesenzelt von Beckstein etwa 30 000 Liter.

Stuttgart 2. Okt. Die beiden Sanitätswachen auf dem Volksfestplatz mußten in 60 Fällen eingreifen. In den meisten Fällen handelte es sich jedoch um unbedeutende Verletzungen.

Cannstatt 2. Okt. Nach dem Vorgang in Stuttgart wird heute auch hier ein Knabenhort ins Leben treten, für den sich eine große Zahl von Schülern aus verschiedenen Klassen der Volksschule gemeldet hat. Solche Kinder die zu Hause wegen Abwesenheit der Eltern oder aus anderen Gründen der nötigen Aufsicht und Pflege entbehren, werden im Hort Gelegenheit finden, die Schulaufgaben in geheiztem Räume, bei guter Beleuchtung zu fertigen und die übrige freie Zeit bei Spielen im Freien oder im Heime und durch Spaziergänge auszufüllen. Die Aufsicht führt ein Lehrer. Die Einrichtung und Leitung besorgt das Komitee für Knabenhorte.

Ludwigsburg 2. Okt. Der in der Aktienbrauerei beschäftigte 30 Jahre alte, verheiratete Küfer Wilhelm Unterkofler fiel in einen mit heißem Pech gefüllten Bottich. Mit schweren Brandwunden mußte er sofort ins Be-

zirkekrankenhaus verbracht werden. Man hofft, sein Leben zu retten.

Reutlingen 2. Okt. Die mechanische Baumwollspinnerei von Ulrich Sminder S. m. b. H. gab heute durch Anschlag bekannt, daß sie am 1. April 1907 die 10stündige Arbeitszeit in ihren Betrieben einführt. Die Bekanntgabe dieses Beschlusses erfolgte deshalb früher, um den Arbeitern zu zeigen, daß nicht Einwirkung von außen der Firma zu diesem Schritt Veranlassung gaben.

Urach. Einem jungen Ehepaar in Hülben wurde am Tage der Hochzeit der größere Teil der üblichen Hochzeitsgeschenke im Betrage von etwa 100 M durch Erbrechen der Kommode gestohlen.

Ulm 1. Okt. In der Nacht vom 29. auf 30. Sept. wurde in dem Postbureau in Altmendingen, OA. Ehingen, ein Einbruchdiebstahl verübt und ein Betrag von über 2200 M (amtliche und private Gelder) gestohlen. Als Täter wurde ermittelt der 19 Jahre alte Schlosser Karl Backenhub aus Ulm. Derselbe ist geflüchtet. Das in einem Garten vergraben gewesene Geld wurde beigebracht.

Friedrichshafen 30. Sept. Graf von Zeppelin wird am 4. oder 5. Oktober ds. Js. seine dritten Versuche, mit einem neuerbauten Luftschiff, beginnen. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist dasselbe fertiggestellt worden. Bei den neuen Versuchen werden auch diesmal Fachmänner aller Länder anwesend sein.

Frankfurt a. M. 2. Okt. Dem Bankboten einer hiesigen Bank wurde gestern Nachmittag im Reichsbankgebäude, als er an der Girokasse beschäftigt war, eine Brieftasche gestohlen, die folgende Werte enthielt: Einen Check über 5000 M auf die Reichsbank, einen Check über 7000 M auf die Frankfurter Bank, drei Scheine à 1000 M und zwei Scheine à 50 M. Von dem Dieb fehlt bis jetzt jede Spur.

Frankfurt a. M. 2. Okt. Der 36jähr. Kaufmann Heinrich Högelberger war Geschäftsführer der Firma Adolf Perlsch in Frankfurt, die mit einer Firma in Lyon liiert ist. Die Firmen betrieben einen lebhaften Schmuggel mit Süßstoff (Sacharin) nach Rußland. Die Kontrebande wurde vom Hamburger Freihafen über Kopenhagen in das Transilager nach Königsberg gesandt und hier zur Verfügung des später flüchtig gegangenen Kaufmanns Hausmann gestellt. Hausmann besorgte dann von verschiedenen preussischen Grenzorten aus den Schmuggel über die russische Grenze. Die Sache, die schon einmal das Reichsgericht beschäftigte, wurde von diesem an die Frankfurter Strafkammer zurück verwiesen, die in ihrer heutigen Sitzung den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 1500 M verurteilte; außerdem hat er für den

nicht konfiszierten Süßstoff eine Buße von 61 600 Mark zu entrichten.

Berlin 2. Okt. Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker hat gestern abend nach achtstündigen, von Kommerzienrat Bärenstein geleiteten Verhandlungen seine Arbeiten beendet und den deutschen Buchdrucker-Tarif für eine weitere fünfjährige Periode festgesetzt. Im Wesentlichen wurde in Anbetracht der Verteuerung der Lebenshaltung eine 10prozentige Lohnerhöhung zugestanden, während die bisherige 9stündige Arbeitszeit bestehen bleibt. Die beiden großen Organisationen im Buchdruckgewerbe, der deutsche Buchdruckerverein und der Verband der deutschen Buchdruckergehilfen haben überdies einen Vertrag abgeschlossen, der die Durchführung des Tarifs gewährleistet. Der Eintritt anderer großer Organisationen ist ausdrücklich vorbehalten.

Berlin 2. Okt. Wie die Freisinnige Zeitung hört, liegen gegen eine ganze Reihe von Beamten im Schutzgebiet Logo äußerst schwierige Anschuldbigungen vor, die ein trauriges Licht auf die Verhältnisse gerade in dieser Kolonie werfen.

Petersburg 2. Okt. Von einer dem Zarenhofs nahestehenden Persönlichkeit wird mitgeteilt, daß die Rückkehr der Zarenfamilie Ende der Woche stattfinden wird. Der Zar befindet sich bei vollkommener Gesundheit und guter Stimmung. Reisen nach dem Auslande sind, wie früher verlautete, nicht geplant.

Petersburg 2. Okt. Der Vater des zu Zwangsarbeit in Sibirien verurteilten ehemaligen Duma-Abgeordneten Dniptro hat an den Zaren telegraphisch ein Gesuch gerichtet, seinen Sohn zu begnadigen, da er der alleinige Ernährer seines Vaters und seiner aus Frau und vier Kindern bestehenden Familie sei.

Bermischtes.

— Auf einer Bauernhochzeit in Derdinghausen (Hannover) ging es hoch her. Ueber 350 Haushaltungen waren eingeladen und die Zahl der erschienenen Gäste betrug etwa 1000. Zu deren Bewirtung waren 900 Pfund Schweinefleisch herbeigeschafft worden, und da man befürchtete, daß es nicht reiche, wurde noch am Hochzeitstage ein 200pfündiges Schwein dazu geschlachtet. Daneben wurde noch die Kleinigkeit von 1500 Pfund Rindfleisch und über 250 Hühner angerichtet. Gebäck wurden mehr als 300 Buttertuchen. Da die Schar der Gäste in Häusern natürlich nicht unterzubringen war, hatte man fünf große Zelte errichtet.

Reklameteil.

Seidenstoffe von Mark 1.10 an
fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann!
Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 11.

feine Kraft anstrengen, seinem Gesicht den gewöhnlichen ruhigen Ausdruck zu verleihen.

Nach einiger Zeit hörte er Schritte die Treppe herabkommen und vernahm die Stimme des Doktors.

„Hätte nicht geglaubt, daß die Arbeit so schwierig wäre.“

„Ganz unmöglich, sie jetzt vorzunehmen, dazu sind andere Werkzeuge nötig, und ich muß verschiedene Teile erst noch schneiden.“

„Aber es muß rasch gemacht werden, die Klingelzüge sind sämtlich in Unordnung.“

„Morgen, Sir, morgen! Ich schicke Ihnen den Mann her, er weiß jetzt, was er zu tun hat und wird alles pünktlich besorgen.“

„Und der Mann ist auch sonst zuverlässig. Sie wissen, welche Unannehmlichkeiten ich durch den Irländer hatte, der sich mit den Patienten einließ und deren Briefe mit fortnahm.“

„Der ist zuverlässig und außerdem schwerhörig — von dem haben Sie nichts zu befürchten.“

Der Doktor trat mit dem Schlosser aus dem Hause und hinter ihm der Schlossergehülfe, eine untersezte, breitschulterige Gestalt, der mit einem schnellen Blick, welcher keineswegs zu seinem wenig Intelligenz verratenden Gesichte paßte, den Raum überflog und bemerkbar zusammensuckte, als er den in sein Buch starrenden Mr. Weller streifte. Gleich darauf zeigte er wieder seine fast stumpfsinnig zu nennende Miene.

„Also Sie halten den Mann da für die Aufgabe geeignet, er sieht mir gar nicht so aus,“ sagte der Doktor mit einem Blick auf den Gefellen ohne sich, da dieser schwerhörig war, Zwang anzutun.

„Das Außere täuscht, er ist mein bester Arbeiter, Sir.“

„Na, schicken Sie ihn her, wir wollen dafür sorgen, daß er kein Unheil anrichten kann. Laien täuschen sich ja zu leicht über den Zustand von Patienten wie wir sie hier haben.“

Einen Augenblick begegneten sich die Blicke des Gefellen und Mr. Wellers, unbemerkt von den anderen. Freude drückte das Auge des Kranken aus, zur Vorsicht mahnte der Blick des Schlossers.

Der Meister verabschiedete sich von dem Direktor, winkte seinem Gefellen, und nachlässig die Müze zum Gruße für den Doktor berührend, folgte ihm dieser, ohne der Umgebung irgend welche Aufmerksamkeit zu schenken.

Während die beiden Leute hinausgelassen wurden, sagte Bolton zu Mr. Weller: „Man hat Sie wohl von Ihrem Lieblingsplatze vertrieben?“

„Die Herren wurden sehr geräuschvoll,“ erwiderte dieser ruhig, obgleich ein leises Zittern seiner Lippen die innere Aufregung verriet.

„Ja,“ lachte der Doktor und zeigte sein kunstvoll gearbeitetes weißes Gebiß.

„Mr. Forster ereifert sich gar zu gern beim Domino. Ueberhören Sie die Tischglocke nicht, Mr. Weller.“

„Nein.“

Der Kranke sah wieder in sein Buch, stand aber nach einiger Zeit auf und wandelte die Parkwege entlang. Er wußte, daß stets mindestens zwei Wärter im Park umhergingen, wenn Patienten im Freien waren und hütete sich darum, die Erregung, die ihn augenscheinlich überkommen hatte, zu äußern. Inmitten eines deckenden Gebüsches angelangt, atmete er tief auf und sein Gesicht zeigte einen Ausdruck tieferen Glückes.

„O, mein Gott, ich danke dir — noch bin ich nicht verlassen.“

Sich gleich darauf scheu und horchend umblickend, schritt er dann weiter.

Nach einigen Schritten sah er die hohe Mauer vor sich, die Mary-lodge einfaßte.

(Fortsetzung folgt.)



Privat-Anzeigen.

Codesanzeige.



Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Louis Dingler, Stricker,

Dienstag Abend 7 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag nachmittags 3 1/2 Uhr.

Althengstett.

Danksagung.



Für die vielen Beweise wohlthuerender und herzlicher Teilnahme, welche wir während der Krankheit unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwagers, Schwieger- und Großvaters

Christian Glit,

erfahren durften, für die vielen Blumen Spenden, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von nah und fern, sowie für die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrers und den erhebenden Gesang der H. Lehrer mit ihren Schülern, insbesondere auch für den herzlichen Nachruf von Hrn. Lehrer Reiff seitens des Darlehenskassenvereins, sagt den tiefgefühltesten Dank im Namen der ganzen Familie

die trauernde Gattin:

Amalie Klink, geb. Ahrion.

Turnverein Calw.



Zu dem am Samstag, den 6. ds., von abends 7 1/2 Uhr an, im Badischen Hof stattfindenden

Tanzkränzchen,



verbunden mit turnerischen Aufführungen, beehren wir uns, unsere verehrl. Mitglieder, die Böglinge und die Teilnehmerinnen der Damenriege, je mit ihren werten Angehörigen, hierdurch freundlichst einzuladen.

Der Turnrat.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw.

Am nächsten Sonntag, den 7. Oktober, nachm. 8 Uhr, findet im Badischen Hof hier eine

Vollversammlung

statt.

Tagesordnung: 1) Wahl von 8 Mitgliedern und 5 Ersatzmitgliedern zur Handwerkskammer Reutlingen. 2) Referat von einigen Besuchern der Nürnberger Ausstellung.

Um zahlreiches Erscheinen, namentlich auch der auswärtigen Mitglieder, wird gebeten.

Der Ausschuß.

Bad Teinach.

1866. Einladung. 1906.

Alle im Jahre 1866 Geborenen werden auf kommenden Sonntag, den 7. Oktober, nachmittags 8 Uhr, zu unserem Altersgenossen, Johannes Frommer, Bäcker und Wirt, zur Feier unseres 40igsten Geburtstages freundlichst eingeladen.

Mehrere 40er.

Massage (Anettur).

Die Unterzeichnete empfiehlt sich als ärztlich geprüfte Masseuse zur Frauen-Massage. Borzügliche Referenzen von Meran und Badenweiler.

Frau B. Jehle, Salzgasse 55.

Calw. Hochzeitsfeier.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte aus Stadt und Land zu unserer am Samstag, den 6. Oktober, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Restaurant Kirchherr freundlichst einzuladen.

Michael Kappler,

Sohn des Joh. Gg. Kappler in Oberreichenbach.

Berta Weigel,

Tochter des Johanns Georg Weigel in Calw.

Hochzeitsfeier

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 6. Oktober 1906, stattfindenden

in das Gasthaus zum „Anker“ in Ernstwühl freundlichst einzuladen.

Jakob Lörcher, Breitenberg.

Friederike Gommel, Nagstadt.

Stichgang um 12 Uhr in Hirsau.

Teinach.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung mache ich die höfliche Mitteilung, daß ich die

Wirtschaft zur „Alten Post“

hier pachtweise übernommen habe.



Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch reelle Getränke und gute Speisen aufs beste zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Jakob Honold.

Zur Lieferung von neuem Obstmost

empfehlte sich wie seither und bittet Bestellungen bald zu machen

Bäcker Schnürle.

Donnerstag, 4. Okt., abends 8 Uhr

Vortrag

im Vereinshaus von H. Pfarrer Bäuerle in Thening über die Lage unserer evangelischen Glaubensgenossen in Oesterreich.

Freitag, den 5. Oktober,

Gustav-Adolf-Frauen-Verein

im Dekanathaus.

Nächsten Freitag gibts warmen

Zwiebelkudhen

bei

Chr. Lutz, Badstraße.

Nächste Woche backt

Langenbrezeln

Friedrich Schaible, Badstraße.

Prima lagerfähige

Speisezwiebel

pr. Ztr. 4 M., 10 Pfd. 60 S., empfiehlt

D. Herion.

In den nächsten Tagen verkauft

alte Dachziegel

W. Gandt, Bäckermstr., Lederstraße.

Die Männerriege

ist wieder zusammengetreten und turnt jeden Freitag abend von 8 Uhr an. Freunde des Turnens nicht unter 23 Jahren sind eingeladen.

Der Turnrat.

Dr. Mezger

ist vom 4. Oktober ab bis Ende des Monats verreist.

Kräftige Magd

für Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht.

Dr. med. Bösenberg, „Bleihe“ bei Hirsau.

Dieselbst gesucht ein junger, wachsender Hofhund.

Kaffee

in billigen wie besten Sorten, roh und jede Woche frisch gebrannt, empfiehlt bestens

C. Serva.

Advertisement for Emil Georgii, including text: An- u. Verkauf von Staatspapieren, Emil Georgii, Hypotheken-Bank-Pfandbriefen etc.



Geschäfts- und Wohnungsveränderung.

Meiner werten Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich von heute ab im Hause der Frau D. Herion wohne.
Für das mir seither in so reichem Maße erwiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe mir auch fernerin bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll

Fr. Schuon, Schuhmacher.

Neuen Rotwein

empfehlen

Giebenrath & Klinger.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am Samstag, den 6. Oktober, nachmittags von 2 Uhr an, im Hause des Herrn Kommerzienrats Zoepfzig gegen Barzahlung:

- 1 Auszugstisch, sowie andere Tische, gepolsterte, sowie geflochtene Sessel und Stühle, 2 Schreibpulte, abgenähte Strohhüte, Gartenmöbel und Gartengehirr, 1 Grasmähmaschine, einige Kinderwagen u. verschied. Kinderschlitten, Portraits, Figuren, Vorhänge und Draperien, sowie allg. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Trotz des großen Zollaufschlags der Spanier-Trauben gebe ich ein größeres Quantum selbstgefeilterten

Spanierwein

von verschiedenen Jahrgängen von 20 Ltr. an sehr billig ab

D. Herion.

Junge Mädchen u. junge Burschen

für leicht zu erlernende Arbeiten werden in Unterreichenbach und in Pforzheim, Nagoldstraße 15, fortwährend angenommen. Kurze Lehrzeit. Guter Lohn.

Vereinigte Eulstfabriken.

Mostobst

in Wagonladungen offerieren

Gebrüder Weil, Mannheim.

Gechingen.

Von Montag ab bringe ich saure

Mostäpfel später auch Birnen

auf den Bahnhof Althengstett.

Ferner treffen nächster Tage ein

Anthracitkohlen, Anthracit-Gier, Rußkohlen und Coaks und wollen Bestellungen alsbald gemacht werden.

S. Zetter, Ziegler.

Mein Lager in

Trikotagen

ist wieder frisch sortiert; hauptsächlich mache ich aufmerksam auf

Unterhosen ohne Naht

bestes Tragen für Militärs.

W. Entenmann,
obere Lederstraße.

Am nächsten Samstag komme ich bestimmt mit einem Transport großer

Belgier-Schweine

nach Calw in den Gasthof zum „Röyle“ und lade Kaufsliebhaber freundlichst ein

Sch. Ott.

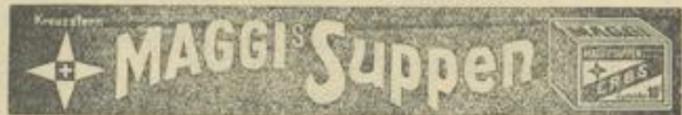
Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der W. Oeschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Die Mosterei-Einrichtung

in der Kunstmühle wird zur Benützung bestens empfohlen.

Nur kurze Kochzeit erfordern



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von

Otto Stikel.



Sirau.

Ein anständiges, evang. in Küche und Hausgeschäften erfahrendes

Mädchen

wird zum Eintritt auf spätestens 15. Oktober gesucht.

Frau Major Blaid.

Mein unteres

Logis

habe bis 1. Januar zu vermieten.

J. Schulz, Wegergasse.

Ein schön möbliertes

Zimmer

hat zu vermieten

Bäder Schnürle.

Ein heizbares, möbliertes

Zimmer

ist sofort zu vermieten Biergasse Nr. 128.

Schön möbliertes

Zimmer

sofort zu vermieten Zuchelweg 615.



Bereitet Salate und Saucen.

conserviertes Früchte und Gemüse



Ist wohlschmeckend, bekömmlich, ausgiebig und zuverlässig.

Wer sicher gehen will, verlange ausdrücklich diese hochfeine Marke.

In Calw zu haben bei A. Feldweg, Marie Karch, K. Otto Vinçon.

Renningen N. Leonberg.

Unterzeichneter hat ein noch neues

Charabank (Break)

billig zu verkaufen.

Carl Gble, Schmiedmeister.

Solide Lente

jeden Alters können sofort eintreten bei

J. J. Ziegler,
Vacula-Industrie, Wildberg.

Zu verkaufen:

- 1 Serviertischchen,
 - 1 Euthertischchen,
 - 1 Arbeitstischchen,
 - 1 Stuhl, matt u. glanzpoliert.
- Ludwig Dittus,
Stammheim.

Gefunden.

In der Sonntag-Nacht wurde in der Bahnhofstraße eine wollene Pferde-Decke gefunden und kann gegen Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei

Zugmeister Maier in Calw,
Hengstettergäßle.

Eine gute haltene

Obstmühle

zum Hand- oder Kraftbetrieb ist zu verkaufen. Näheres bei

W. Haisch, Müller,
Unterreichenbach.



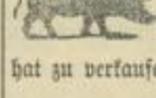
Reine Milchschweine,
11 Stück,

verkauft nächsten Freitag nachmittags 2 Uhr

Heinrich Braun, Teinachtal.

Breitenberg.

Finen ca. 4 Monate alten



Eber

hat zu verkaufen

Jakob Wösch.

Ein ordentliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit wird angenommen bei

Rösch, Pforzheim,
Nagoldstraße 15.